

Landesinstitut für Lehrerfortbildung,
Lehrerweiterbildung und Unterrichts-
Forschung von Sachsen-Anhalt
Kleine Steinstraße 7
06108 Halle

SACHBERICHT

Zum Modellversuch

Steigerung der Effizienz neuer Lernkonzepte und Unterrichtsmethoden in der dualen Berufsaus- bildung (SELUBA)

Förderkennzeichen: K 5613 (ST)

Berichtszeitraum: 01.10.1999 – 31.12.1999

Der vorliegende Jahresbericht enthält:

I. Allgemeine Angaben zum Modellversuch SELUBA	Seite	3
II. Angaben zur Struktur des Modellvorhabens	Seite	6
III. Angaben zur wissenschaftlichen Begleitung	Seite	9
IV. Ergebnisse des Modellvorhabens	Seite	9
V. Veröffentlichungen zum Modellversuch im Berichtszeitraum	Seite	11
VI. Umsetzung der Ergebnis	Seite	11

I. Allgemeine Angaben

1. Land: Sachsen-Anhalt

2. Projektbezeichnung:

Modellversuch: Steigerung der Effizienz neuer Lernkonzepte und Unterrichtsmethoden in der dualen Berufsausbildung (SELUBA)

3. Projektleitung:

Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Unterrichtsforschung von Sachsen-Anhalt (LISA) Halle
Frau Dr. Martina Müller, Dezernentin für Schul- und Curriculumentwicklung

4. Förderungsbereich:

Programmelement des BLK-Programms „Neue Lernkonzepte in der dualen Berufsausbildung“

5. Förderkennzeichen:

K 5613 (ST)

6. Wissenschaftliche Begleitung:

Prof. Dr. Reinhard Bader, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

7. Beginn des Modellversuches:

01.10.1999

8. Voraussichtliches Ende des Modellversuches:

31.09.2002

9. Berichtszeitraum des Sachberichts:

01.10.1999 – 31.12.1999

10. Zeit- und Arbeitsplan des Modellversuches:

Phase / Zeitraum	Programmmanagement		Tagungen
	intern	extern	
Strategieplanung, organisatorische und inhaltliche Vorbereitung 10/98 bis 09/99	Konzeptentwicklung Auswahl der Berufsfelder, der Berufe, der Modellversuchsschulen und der beteiligten Lehrkräfte	Konkretisierung der Zusammenarbeit mit dem Modellversuchsverbund NELE Abstimmung mit dem Verbundpartner in Nordrhein-Westfalen	Interne und externe Fortbildungen zum Thema des Modellversuchs
Durchführung 10/99 bis 02/2002	Konzeptumsetzung Konzeptoptimierung Erarbeitung von Transferkonzepten Zwischenberichte Dokumentationsarbeit	Abstimmung und Informationsaustausch zwischen den MV NELE/SELUBA Abgleich und verbundinterner Transfer (Transferkonzept) Tagungsorganisation	Durchführung von Workshops mit den Modellversuchsschulen Tagungen der Projektträger
Projektabschluss und Transferphase 03/2002 bis 09/2002	Interner Transfer Dokumentationsarbeit	Externer Transfer Gemeinsamer Abschlussbericht der Verbundpartner	Überregionale Fachtagungen

11. Daten der bisher vorliegenden Sachberichte:

keine

12. Trägerschaft der Bildungseinrichtung:

staatlich

13. Schulstufe /Schulart:

Berufsbildende Schulen

14. Zahlenangaben zum Modellvorhaben:
(innerhalb der Bildungseinrichtungen)

14.1. Zahl der Schüler: 30 Schüler pro Klasse

14.2. Zahl der Klassen: 9 Klassen

14.3. Zahl der Lehrer:

Gemäß der Untersuchungskonzeption sind in jeder Modellversuchsschule zwei Lehrkräfte am Modellversuch direkt beteiligt. Darüber hinaus sind zwei Fachbetreuer Bautechnik und zwei fachliche Berater aus dem Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft in den Modellversuch involviert.

Jede Modellversuchsschule erhält drei Entlastungsstunden pro Woche, die für die beteiligten Lehrkräfte zur Verfügung stehen; die Fachbetreuer und fachlichen Berater erhalten pro Woche je eine Entlastungsstunde.

14.4. Art und Anzahl des sonstigen Personals:

Projektleiterin aus dem LISA mit der Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit

Projektmitarbeiterin am LISA – halbe Planstelle

Projektsachbearbeiterin am LISA – viertel Planstelle

II. Angaben zur Struktur des Modellvorhabens

1. Population und Sozialstruktur des Einzugsgebietes:

Hierzu fanden keine expliziten sozialwissenschaftlichen Untersuchungen statt. Die Standorte der beteiligten Modellversuchsschulen befinden sich in den Schulamtsbereichen Magdeburg, Halle, Gardelegen, Weißenfels, Dessau und Gräfenhainichen.

2. Organisation des Unterrichts:

In den Modellversuchsschulen wird ein lernfeldstrukturierter Unterricht durchgeführt.

3. Besondere Fördermaßnahmen:

keine

4. Personal des Modellvorhabens:

Modellversuchsschulen

Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft

Schule	Anschrift	Schulleiter/in	Lehrkräfte
BbS VI Magdeburg	Schilfbreite 5 39120 Magdeburg	Herr Kahe	Frau Dimanski Frau Theobald
BbS Bitterfeld	Parsevalstraße 2 06749 Bitterfeld	Herr Hauffe	Frau Frings Frau Kretschmer
BbS Weißenfels	Tagewerbener Str. 75 06667 Weißenfels	Herr Dr. Ruppe	Frau Dr. Walter

Fachliche Berater aus dem Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft

Schule	Anschrift	Schulleiter/in	Lehrkräfte
BbS III Halle	Dreyhauptstr. 1 06108 Halle	Herr Prinz	Frau Schäfer
BbS Bernburg	Thomas-Müntzer Str. 39 06406 Bernburg	Frau Hullena	Frau Mäurer

Berufsfeld Bautechnik

Schule	Anschrift	Schulleiter/in	Lehrkräfte
BbS II Halle	Gutjahrstr. 1 06108 Halle	Herr Müller	Herr Dr. Zwanzig Frau Müller
BbS Bernburg	Thomas-Müntzer Str. 39 06406 Bernburg	Frau Hullena	Frau Neufert Herr Schneller
BbS Salzwedel	Am Schwarzen Berg 29410 Salzwedel	Herr Lahmann	Frau Schröder Herr Malcher

Fachberater aus dem Berufsfeld Bautechnik

Schule	Anschrift	Schulleiter/in	Fachberater
BbS II Dessau	Junkerstr. 30 06847 Dessau	Herr Baumbach	Herr Rahn
BbS I Stendal	Schillerstr. 6, Haus 3 39576 Stendal	Herr Bätz	Herr Seifert

Projektleitung

Projektleiterin:

Frau Dr. Müller
LISA Halle
Kleine Steinstraße 07
06108 Halle
Tel.: 0345/20 42 267
e-mail: mmüller@lisa.mk.lsa-net.de

Projektmitarbeiterin:

Frau Berger
LISA Halle
Kleine Steinstraße 07
06108 Halle
Tel.: 0345/20 42 288
e-mail: BBerger@lisa.mk.lsa-net.de

Projektsachbearbeiterin:

Frau Quilitsch
LISA Halle
Kleine Steinstraße 07
Tel.: 0345/20 42 255

Aufgabenverteilung

Projektleiterin

Koordinierung der Zusammenarbeit mit dem Programmträger

Koordinierung des Projektes und Abstimmung mit dem Verbundpartner NRW

Bündelung und landesweite Verbreitung der Ergebnisse

Konzeptionelle Schlussfolgerungen bezüglich der Curriculumentwicklung für das Lernen in Lernfeldern

Abstimmung und Zusammenarbeit mit Kultusministerium, Schulämtern, IHK und Handwerkskammer

Projektmitarbeiterin

Mitarbeit an der Analyse der Struktur und der Inhalte der Rahmenlehrpläne

Kooperation mit den Modellversuchsschulen und Partnern

Haushaltsführung

Ergebnissicherung, Aufzeigen von Transfermöglichkeiten

Aufbau eines Informations- und Kommunikationsnetzwerkes

Projektsachbearbeiterin

Erledigung des Schriftverkehrs

Mitarbeit bei der Erstellung von Dokumentationen und Veröffentlichungen

Organisatorische Aufgaben

Modellversuchsschulen / beteiligte Lehrkräfte

Entwicklung und Erprobung von Schulcurricula

Unterstützung bei der Dokumentation der Ergebnisse

Verbreitung der gewonnenen Ergebnisse

Durchführung von Fachbereichskonferenzen

Berücksichtigung von Prüfungsanforderungen in Schulcurricula

Kooperationspartner / Industrie, Handwerk, Gewerbe, Ausbilder

Unterstützung des Projektes durch Bereitstellung von Medien und Materialien

Berücksichtigung von Kriterien für Facharbeiterprüfungen aus veränderten

Ausbildungsordnungen

III. Angaben zur wissenschaftlichen Begleitung

1. Organisation der wissenschaftlichen Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung hat eine versuchsstützende und versuchsbegleitende Funktion. Das Forschungs- und Erkenntnisinteresse ist konstruktiv-kritisch und ergebnisoffen, das heißt, alle Phasen der Modellversuchsbegleitung sind durch eine inhaltliche Konzeptualisierung gekennzeichnet. Ihre Aufgaben beziehen sich auf die Evaluation von Bedingungen, Aktivitäten und Ergebnissen im Prozess des Modellversuches, an deren Abschluss und darüber hinaus auch auf Beratungen, soweit diese erwünscht werden und sachlich geboten erscheinen.

2. Darstellung des Untersuchungsplans

In Verbindung mit den Zielstellungen des Modellversuchsverbundes ergeben sich im Wesentlichen folgen Aufgabenbereiche:

- Aufbereiten des Forschungsstandes über didaktisch-methodische Ansätze zur wissenschaftlichen Einbindung und Fundierung des Lernfeldkonzepts
- Analysieren der Anfangs- und Rahmenbedingungen für die Implementation des Lernfeldkonzepts
- Untersuchen der zu implementierenden curricularen und schulorganisatorischen Konzepte bzw. der Entwicklungsprozesse zur Entwicklung innovativer Konzepte im Modellversuch
- Erfassen von Zwischenergebnissen der Modellversuchsaktivitäten
- Evaluation der Modellversuchsergebnisse

3. Instrumente / Verfahren der wissenschaftlichen Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung kann als responsive Evaluationsforschung gekennzeichnet werden.

Alle Phasen werden durch Dokumentation, Berichterstattung und Ergebnistransfer begleitet. Die Bedingungsanalysen und die Prozess- und Ergebnisevaluationen sind mit Rückmeldung und Beratung der in den Modellversuchen handelden Arbeitsgruppen verbunden.

IV. Ergebnisse des Modellvorhabens

1. Ziele und erwartete Ergebnisse

SELUBA ist ein Verbund zweier inhaltlich eng abgestimmter, formal aber unabhängiger Modellversuche der Länder Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt.

Das Konzept des Modellversuches ermöglicht und erwartet eine Spezifizierung der Ziele im Modellversuchsverbund in Abstimmung mit den Schwerpunkten der Modellversuchsschulen und den jeweiligen regional- und schulspezifischen Bedingungen bei der Implementation des Lernfeldkonzepts.

Ziele	Erwartete Ergebnisse
Sicherung von Lernfeld- Teamteaching	Variable Modelle zum Lernfeld- Teamteaching
Entwicklung von Schulcurricula mit Lernfeldern und Lernsituationen auch unter Einbeziehung relevanter Inhalte der allgemeinbildenden Fächer	Konzepte und Materialien für Schulcurricula, die in die Lernfelder auch Elemente der allgemeinbildenden Fächer integrieren
Aufbau eines Informations- und Kommunikationsnetzwerkes für Lehrkräfte	Erfahrungen zur Strukturierung und zum Umgang mit dem Informations- und Kommunikationsnetzwerk
Erprobung von Instrumenten der Selbstevaluation zur Qualitätssicherung von Lehr- Lernkonzepten	Konzept zur Begleitung der Einführung neuer Rahmenlehrpläne durch Lehrerfortbildungsmaßnahmen

Im Berichtszeitraum durchgeführte Arbeitsvorhaben

Organisatorische und inhaltliche Vorbereitungsphase

- Am 16.10.1998 fand ein erster Informationsaustausch zwischen der Projektleitung und Prof. Dr. Reinhard Bader von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg statt.
- Im November 1998 und Februar 1999 wurden mehrere Arbeitstreffen mit Vertretern der Modellversuchsverbände NELE und SELUBA und der Universitäten Magdeburg und München durchgeführt. Inhalt dieser Beratungen waren die Konkretisierung der Zusammenarbeit mit NELE, die Konzipierung des Modellversuchsverbandes SELUBA und die Festlegung der Aufgaben der wissenschaftlichen Begleitung.
- Im ersten Halbjahr 1999 erfolgte die Präzisierung der Projektkonzeption. Die zu untersuchenden Berufsfelder und Berufe wurden festgelegt, Modellversuchsschulen ausgewählt und erste Gespräche mit beteiligten Lehrkräften geführt.

Erarbeitungsphase

- Am 12.10.1999 wurde im Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Unterrichtsforschung von Sachsen-Anhalt der Modellversuch eröffnet. An dieser Veranstaltung nahmen Vertreter des LISA, die Projektleitung, der Projektleiter aus Nordrhein-Westfalen, Mitarbeiter der wissenschaftlichen Begleitung, Schulleiter und die beteiligten Lehrkräfte der Modellversuchsschulen sowie Vertreter der Staatlichen Schulämter, der IHK und Handwerkskammer teil.

Die Konzeption des Modellversuches wurde vorgestellt und erste Gespräche mit den beteiligten Lehrkräften der Modellversuchsschulen, den Fachbetreuern aus der Bautechnik und den fachlichen Beratern aus dem Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft geführt.

- Die Analyse der Rahmenlehrpläne und eine erste Auswertung der vorliegenden Schulcurricula, Problemsichtung und Schwerpunktsetzung entsprechend des von der Projektleitung erarbeiteten Fragekatalogs standen im Mittelpunkt der Workshops mit den Modellversuchsschulen am 30.11.1999 und am 13.12.1999.
- Zum Aufbau eines Informations- und Kommunikationsnetzwerkes wurden die Modellversuchsschulen mit einem Personalcomputer ausgestattet.
- Am 25. und 26. November 1999 fand in Magdeburg ein wissenschaftlicher Workshop zum Thema: „Theoretische Grundlagen und curriculare Weiterentwicklung des Lernfeldkonzeptes“ statt. Die Projektleitungen der Modellversuchsverbände NELE und SELUBA hatten Berufs- und Wirtschaftspädagogen aus neun deutschen Universitäten zu einem Gedankenaustausch eingeladen. Informiert wurde über den gegenwärtigen Forschungsstand zum Thema „Lernfeldstrukturierte Rahmenlehrpläne“ sowie aktuelle Forschungsvorhaben. Die Ergebnisse des Workshops werden von Vertretern der Modellversuchsverbände NELE und SELUBA in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Begleitern der Modellversuchsverbände im Frühjahr 2000 in einem Tagungsband veröffentlicht. Eine erste Zusammenfassung erscheint in der Zeitschrift „Die berufsbildende Schule“ im Heft 2/2000.
- Im Dezember 1999 wurde ein Flyer „Modellversuchsinformationen Nr. 1“ zur Konzeption und Struktur des Modellversuchsverbandes erstellt, der zur Eröffnungsveranstaltung des Verbundpartners in Nordrhein-Westfalen am 17.01.2000 veröffentlicht wurde.

2. Sonstige Ergebnisse, Erfahrungen und Anregungen

keine

V. Veröffentlichungen zum Modellversuch im Berichtszeitraum

Vorträge:

1. Überblick über Modellversuche des LISA im Bereich der beruflichen Bildung Fortbildung des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt für Schulleiterinnen und Schulleiter / 5.10.1999
2. Zielstellungen und erwartete Ergebnisse des Modellversuches SELUBA Beratung des Programmträgers / 26.10.1999
3. Zielstellungen und erwartete Ergebnisse des Modellversuches SELUBA Landesweite Lehrerfortbildung des LISA für Fachbetreuer / 4. u. 5.11.1999

VI. Umsetzung der Ergebnisse

Zu diesem Punkt sind noch keine Angaben möglich.